

Ein Hoch auf die Balladendichter

Vergangenes Jahr erschien p?nktlich zu Schillers 250. Geburtstag "Adorf liest Schiller" - eine CD mit Schillers bekanntesten Balladen als kleines Geschenk an all jene, die den gro?en deutschen Dichter bis heute zu w?rdigen wissen und nie genug von ihm bekommen k?nnen. ?ber ein Jahr hat sich der Herder Verlag Zeit genommen, bis endlich "Mario Adorf liest die Lieblingsballaden der Deutschen" erschien und damit eine neue (erfolgreiche) H?rbuchreihe begr?ndet wird, die nicht nur Freunden klassischer Dichtkunst Minuten in Fantasiewelten beschert, sondern auch Literaturmuffeln, die mit dieser Gattung bisher nur wenig anfangen konnten.

Man stelle sich vor, man h?tte eine Liste von mehr als 400 deutschen Balladen vor sich liegen und m?sse sich f?r die 23 bekanntesten und beliebtesten entscheiden. Eine schwierige Aufgabe, vor die der Herder Verlag stand, als er sich daran machte, aus eben dieser Liste 23 Balladen zu w?hlen. Und doch nicht so unm?glich, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Betrachtet man sich das Booklet des vorliegenden H?rbuches, so kommt man zu dem Schluss, dass jede dieser 23 Balladen ein Schmuckst?ck ihrer Gattung ist und einen gro?en Verlust bedeutet, wenn sie nicht bewahrt und einer breiten ?ffentlichkeit zug?nglich gemacht werden w?rde.

Auf einer CD ist das Who is Who der deutschen Lyrikszene versammelt, die mit ihren Balladen die Fantasie ihrer Zuh?rer entfachen und der Fantasie die Tore ?ffnen. Man denke an Johann Wolfgang von Goethes "Der Zauberlehrling", der voller Magie steckt und auch jenen gel?ufig sein d?rfte, die gereimte Verse als langweilig empfinden. "Altmeister" wie Friedrich Schiller ("Die Kraniche des Ibykus"), Heinrich Heine ("Die Lorelei"), Theodor Fontane ("John Maynard") und Friedrich Hebbel ("Der Heideknabe") fehlen genauso wenig wie "moderne" Interpreten der Gattung - unter ihnen Otto Ernst, Gustav Falke und viele andere. Sie alle sind der Beweis daf?r, dass die Ballade nicht auf das Jahr 1797 - dem ber?hmten Balladenjahr, einem Wettstreit zwischen Goethe und Schiller - beschr?nkt geh?rt, sondern sich bis in die heutige Zeit einer gro?en Beliebtheit erfreut.

Mit "Mario Adorf liest die Lieblingsballaden der Deutschen" gelingt dem Herder Verlag erneut ein gro?er Wurf: Er befreit die alten Klassiker von ihrem teils jahrhundertealten Staub und haucht ihnen mit Mario Adorfs unvergleichlicher Stimme neues Leben ein. Vor den Augen des Rezipienten entstehen fantastische Welten, die in ihrer Faszination jeden f?r sich gewinnen, und es entwickeln sich dramatische Szenen, die von der ersten bis zur letzten Sekunde jeden zu fesseln verm?gen. Damit erweist sich das vorliegende H?rbuch als allerfeinstes Kopfkino, mit dem man durch die Zeiten reist und Beobachter vergangener Momente ist. Einfach gro?artig!

Susann Fleischer 26.07.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info